

PFLEGE DES SAATGUTES BEI DER ENTWICKLUNG BIODYNAMISCHER SORTEN

Klänge, *Tanz* & Winterkräfte

Schon seit Jahrzehnten bemühen sich engagierte biodynamische Gärtner und Bauern um die Entwicklung eigener, fruchtbarer Sorten bei Gemüse und Getreide. Demeter zertifiziert als erster Öko-Verband diese neuen Sorten.



Im Gemüsebereich schlossen sich Mitte der 1980er engagierte Praktiker zum Initiativkreis für Gemüsesaatgut aus biologisch-dynamischem Anbau zusammen. Aus der Mitte dieses Initiativkreises wurde 1994 der gemeinnützige Verein Kultursaat gegründet, der seitdem die Sortenentwicklung und -erhaltung bündelt und für die Neuentwicklungen verantwortlich ist. Inzwischen sind mehr als 70 Gemüsesorten als Kultursaat-Neuzüchtungen vom Bundessortenamt zugelassen, für ein weiteres gutes Dutzend Sorten ist Kultursaat kostenpflichtig als offizieller Erhaltungszüchter eingetragen. Gegenwärtig gehören gut 80 gärtnerische und landwirtschaftliche Betriebe zum Initiativkreis, die Kultursaat-Projekte finden auf etwa 30 Standorten im deutschsprachigen Raum statt. Neben den aufwendigen Züchtungsschritten – bis zur Zulassung einer neuen Sorte können schon mal zehn Jahre ins Land gehen – forschen einzelne Akteure auch an Wirkungen besonderer Pflegemaßnahmen auf das Saatgut.

Auf Musik setzt Julian Jacobs vom Obergrashof in Dachau. Ute Kirchgasser und Thomas Heinze (Bingenheim) prüfen, wie Eurythmie auf ihre Pflanzen wirkt. Die Planetenkonstellationen hat Christina Henatsch von der Allmende Wulfsdorf im Blick. Dietrich Bauer (Dottenfelderhof Bad Vilbel) lässt die Winterkräfte in den zwölf heiligen Nächten rund um Weihnachten und Heilige Drei Könige auf das Saatgut wirken. Die bisherigen Beobachtungen deuten darauf hin, dass die Beschallung von Saatgut zu Veränderungen in Wachstum (Blattstellung, Blattformen, Blühzeitpunkt) und Pflanzengesundheit bei Löwenzahn und Salat führen kann. Auch die Aussaattermine, der Einsatz der Biologisch-Dynamischen Präparate und Eurythmie – angewandt sowohl am eingeweichten Samen als auch an der wachsenden Pflanze – werden in ihrem Einfluss auf das Pflanzenwachstum untersucht.

Michael Fleck, Geschäftsführer bei Kultursaat, erklärt: „Über die klassischen Zuchtziele Ertrag und äußerliche Einheitlichkeit hinaus werden in der biologisch-dynamischen Pflanzenzüchtung in erster Linie solche Aspekte berücksichtigt, die positiv im Hinblick auf die Nahrungsqualität zu beurteilen sind. Es ist spannend zu beobachten, welche Faktoren da Einfluss haben. Unsere Ziele sind ja samenfeste – also fruchtbare, nachbaufähige, offen abblühende – Sorten mit harmonischem Wachstum, ausgeprägter Reifefähigkeit, charakteristisch aromatischem Geschmack, gutem Durchwurzelungs- und Nährstoffaneignungsvermögen sowie natürlicher Widerstandskraft und hoher Anpassungsfähigkeit. Bei unseren Grundlagenprojekten entdecken wir immer wieder für uns erstaunliche Phänomene. Hier eröffnen sich ganz neue Zugänge zu den Pflanzen und Möglichkeiten, mit ihnen umzugehen.“

www.kultursaat.org